

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 17 (1941-1942)  
**Heft:** 10

**Rubrik:** Christli, de Hüeterbueb

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Chrischtli, de Hüeterbueb

Ein neuer Bilderbogen für Kinder, von Marcel Vidoudez (4)



1. De Chrischtli und syn Chund mached si am Morge früe zwääg zumene nöie botaanischen Uusfluug; uf em Wääg plauderets frööli mitenand.



2. S Vee wäidet uf der Alp und vor dene Bergstygere stah en grooße Stier, wos gfürchig aalueget.



3. Äismaals schüüßt er uf s loos. Die beede fliend und dē böös Stier gumpet ene nae. Zum Glück chönds hinder en Haag chlädere, wos sicher sind vor em.



4. De Chrischtli, nüd fuul, steckt dem Stier muetig syn Bërgstock dur de Naasering und bindt en an Haag aa.



5. Ooni z verschnuufe sinds wyter ggange und chömed gly zunere Hütte; de Chrischtli verzelt em Sänn vo sym Sträich, won er em Stier gspilt heb und dē tunkts luschtig.



6. De Botaaniker und syn Füerer wänd i der Hütten übernachtet. Vor em is Bett gaa luegets dem Senn na zue wien er chëëset, was dē Frönd rächt intressiert.